

Lektion 9

5_01

Übung 11a

Beispiel

Mann: Was hast du am Wochenende gemacht?

Frau: Ich habe lang geschlafen.

1

Mann: Was hast du gestern gemacht?

Frau: Ich habe Freunde getroffen.

2

Mann: Was hast du letzte Woche gemacht?

Frau: Ich habe Karaoke gesungen.

3

Mann: Was hast du am Vormittag gemacht?

Frau: Ich habe E-Mails geschrieben.

4

Mann: Was hast du am Nachmittag gemacht?

Frau: Ich habe Kaffee getrunken.

5_02

Übung 11b

Beispiel

Mann: Was hast du am Wochenende gemacht?

Frau: Ich habe lang geschlafen.

Und jetzt Sie!

1

Was hast du gestern gemacht?

2

Was hast du letzte Woche gemacht?

3

Was hast du am Vormittag gemacht?

4

Was hast du am Nachmittag gemacht?



Audiotraining Phonetiktutor

e – können, e – zusammen, e – fahren

Wir können zusammen fahren.

wolln, treffn, kochn

Sie wolln sich treffn und kochn.

§a Wollt ihr spazieren gehen?

§b Ja, wir wolln spazieren gehen.

Und jetzt Sie!

§a Wollt ihr spazieren gehen?

§b Ja, wir wolln spazieren gehen.

§a Braucht ihr Hilfe?

§b Ja, wir brauchn Hilfe.

§a Wollt ihr heiraten?

§b Ja, wir wolln heiratn.

5_03

Übung 14

Beispiel

Frau: Hast du schon einmal Kässpätzle gekocht?

Mann: Nein, ich habe noch nie Kässpätzle gekocht.

Und jetzt Sie!

1

Bist du schon einmal 20 Kilometer gelaufen?

2

Hast du schon einmal eine Tasche genäht?

3

Bist du schon einmal nach Südafrika geflogen?

4

Hast du schon einmal Karaoke gesungen?

5

Bist du schon einmal im Attersee geschwommen?

5_04

Übung 20b

Mann: Wann bist du denn geboren?

Frau: 1997.

Mann: Und wann hast du deine Matura gemacht?

Frau: Das war 2015.

Mann: Wann hast du denn geheiratet?

Frau: 2018.

Mann: Und wann bist du an die Universität gegangen?

Frau: Das war 2019 – im Oktober.

5_05

Übung 21a

Hallo, da ist der Mirko. Ich will nur schnell sagen: Ich habe eine Stelle gefunden. Als Arbeiter in einer Baufirma. Wir arbeiten viel draußen, aber das ist okay. Ich bin gern draußen. Ah ja, und ich wohne nicht mehr in Amstetten. Meine neue Firma ist in Steyr und ich habe dort eine Wohnung gefunden. Und was machst du so? Ich habe lang nichts von dir gehört. Schreib doch oder ruf an.

5_06

Übung 22b

Frau: Ich bin mit 15 Jahren nach Österreich gekommen.

Mann: Mit deiner Familie?

Frau: Nein, allein. Meine Familie ist letztes Jahr gekommen.

Mann: Dann warst du fünf Jahre allein da? Wie war das?

Frau: Darüber will ich nicht so gern sprechen.

Mann: Entschuldige bitte.

Frau: Passt schon. Kein Problem.

Lektion 10

5_07

Übung 7b

1

Mann: Wie komme ich denn von da zum Stadtmuseum?

Frau: Sie nehmen den Bus 45 und fahren drei Stationen.

2

Frau: Eine Frage: Gibt es da in der Nähe ein Café?

Mann: Tut mir leid, ich bin nicht von hier.

3

Mann: Kann ich zu Fuß gehen?

Frau: Ja, das ist nicht weit.

4

Frau: Wie komme ich denn von da zum Marien-Krankenhaus?

Mann: Sie gehen da geradeaus und nehmen die S-Bahn.

5

Mann: Können Sie den Weg zum Café *Metropolis* beschreiben?

Frau: Tut mir leid, ich kenne den Weg nicht.

5_08

Übung 8

1

Frau: Eine Frage bitte: Ich möchte zum Stadtpark. Kann ich zu Fuß gehen?

Mann: Ja, das ist nicht weit.

Frau: Und wie komme ich von da zum Stadtpark?

Mann: Sie gehen die dritte Straße nach rechts und dann geradeaus. Dann sind Sie schon da.

Frau: Die dritte Straße nach rechts und dann geradeaus. Wunderbar, vielen Dank!

Mann: Sehr gern.

5_09

2

Mann: Eine Frage: Gibt es da in der Nähe eine Bäckerei?

Frau: Hm ... Ah ja, im Supermarkt!

Mann: Und wie komme ich von da zum Supermarkt?

Frau: Sie gehen zuerst 100 Meter geradeaus, dann nach rechts ...

Mann: 100 Meter geradeaus, dann nach rechts.

Frau: Richtig. Und dann die erste Straße links. Da ist der Supermarkt.

Mann: Okay, noch einmal: 100 Meter geradeaus, dann nach rechts und die zweite Straße links.

Frau: Nein, die erste Straße links.

Mann: Ah so, ja. Danke.

Frau: Gern geschehen!

5_10

Übung 11a

p / b Paula geht zur Bushaltestelle. Sie fährt zur Post und zur Polizei.

t / d Mario fährt mit dem Taxi zum Dom. Diana fährt mit dem Auto zum Hotel.

k / g Karl geht zum Kindergarten und zum Gemüsegeschäft.

5_11

Übung 11b

p / b die Post – die Polizei – die Bäckerei – der Park – die Brücke

t / d die Haltestelle – der Dom – das Stadion – die Tankstelle

k / g das Gemüsegeschäft – das Krankenhaus – der Getränkemarkt – das Kino



Audiotraining Phonetiktutor

p – Pause, b – brauchen
eine Pause brauchen

b – Beruf, p – Polizist
von Beruf Polizist sein

t – Hotel, d – Dom
das Hotel am Dom

d – draußen, t – trainieren
draußen trainieren

k – Café, g – gehen
ins Café gehen

g – Gemüse, k – kaufen
viel Gemüse kaufen

Tausend Touristen machen eine Picknickpause im Park. Im Park machen tausend Touristen eine Picknickpause.

5_12

Übung 14a

Anna: Hallo, Hamid!

Hamid: Hallo, Anna!

Anna: Wie geht's dir?

Hamid: Gut, danke.

Anna: Du, ich habe gestern auf deine Mailbox gesprochen, hast du die Nachricht nicht gehört?

Hamid: Nein, leider nicht. Meine Mailbox hat gestern nicht richtig funktioniert.

Anna: Ach so! Wie war dein Wochenende bis jetzt? Was hast du gestern gemacht?

Hamid: Ich bin spät aufgestanden. Nach dem Frühstück habe ich Leo angerufen. Ich habe eine Stunde telefoniert und dabei die Wohnung aufgeräumt. Vor dem Mittagessen habe ich noch eingekauft. Am Nachmittag habe ich im Stadtpark trainiert. Ich jogge ja jetzt jeden Tag! Und du? Was hast du gemacht?

Anna: Ich war auch im Park, aber ich habe dort fotografiert. Die Bilder sind super! Am Abend habe ich nur ferngesehen und später dann noch ...

5_13

Übung 17a

Eva: Hallo, Samira!

Samira: Hallo, Eva.

Eva: Was gibt's? Bist du schon unterwegs?

Samira: Ja. Aber mir ist noch was eingefallen: Meine Sonnenbrille ist noch bei dir. Kannst du sie mir mitbringen?

Eva: Sowieso! Das mache ich. Ich freue mich schon! Das Schwimmbad beim Stadion ist super, und das Wetter wunderbar!

Samira: Ich freue mich auch. Ich war lang nicht mehr im Schwimmbad.

Eva: Ich fahre gleich mit dem Radl zum Bad. Wie fährst du dorthin?

Samira: Ganz einfach. Ich bin gerade mit der Straßenbahn zum Hauptbahnhof gefahren. Jetzt steige ich gleich in die S-Bahn Richtung Flughafen. Um halb drei bin ich dann bei der Station Stadion.

Eva: Super. Das Schwimmbad ist dann nicht weit. Wir treffen uns um drei viertel drei.

Samira: Drei viertel drei schaffe ich! Bis gleich.

Eva: Bis gleich.

Mann: Liebe Fahrgäste, bitte beachten Sie: Die S-Bahn Richtung Flughafen fährt heute nicht. Ich wiederhole: Heute kein S-Bahn-Verkehr zwischen Hauptbahnhof und Flughafen. Reisende zum Flughafen steigen bitte am Hauptbahnhof in die Regionalbahn um.

Samira: Was? Kein S-Bahn-Verkehr zwischen Hauptbahnhof und Flughafen? Wie komme ich denn jetzt zum Stadion?

5_14

Übung 17

Mann: Sie wollen zum Stadion?

Samira: Ja, zum Schwimmbad beim Stadion, aber die S-Bahn Richtung Flughafen fährt heute nicht. Wie komme ich denn von da zum Stadion?

Mann: Das ist ganz einfach. Sie fahren zuerst drei Stationen mit der Straßenbahn 5 Richtung Südbahnhof. Schauen Sie, da ist gleich die Haltestelle.

Samira: Okay.

Mann: Sie steigen dann bei der Station Universität um und fahren mit dem Bus 66 weiter Richtung Stadion. Bei der Station Schwimmbad steigen Sie aus.

Samira: Oh je, mit dem Bus? Wann komme ich denn dann dort an?

Mann: Ich habe die App. Moment ... Die Straßenbahn fährt in 5 Minuten ab, dann Bus 66 ... Ja. Um 15 Uhr 15 sind Sie da.

Samira: Wunderbar, danke!

Lernfortschrittstest 5 (Lektionen 9 u. 10)

5_15

Übung 9a

Frau 1: Oje, wie komme ich nur zum Bahnhof? ... Entschuldigung. Wie komme ich denn von da zum Bahnhof?

Frau 2: Tut mir leid, ich bin nicht von hier.

Frau 1: Kein Problem.

Frau 1: Der Bahnhof ... Entschuldigung.

Mann: Ja?

Frau 1: Wie komme ich von da zum Bahnhof?

Mann: Oh, das ist weit. Der Bahnhof ist in der Nähe vom Stadtzentrum.

5_16

Übung 9b

- Frau: Der Bahnhof ... Entschuldigung.
Mann: Ja?
Frau: Wie komme ich von da zum Bahnhof?
Mann: Oh, das ist weit. Der Bahnhof ist in der Nähe vom Stadtzentrum. Am besten fahren Sie mit dem Bus und dann mit der Straßenbahn.
Frau: Mit dem Bus? Wo ist denn da eine Bushaltestelle?
Mann: Die ist da ganz in der Nähe. Sie gehen zuerst ungefähr 200 Meter geradeaus, dann die zweite Straße rechts. Und dann gehen Sie die erste Straße links und dann 150 Meter geradeaus. Dann sehen Sie schon links die Haltestelle.
Frau: Also: da geradeaus, dann die zweite Straße rechts. Und dann?
Mann: Die erste Straße links und so 150 Meter geradeaus. Da ist gleich links die Haltestelle.
Frau: Aha. Und dann?
Mann: Zum Bahnhof nehmen Sie den Bus 123. Sie fahren fünf Stationen Richtung *Parkstraße*. Dort steigen Sie an der Station *Am Graben* um und fahren mit der Straßenbahn 5 eine Station Richtung *Domplatz* weiter. Sie steigen bei der Station *Stadtpark* aus. Dann sehen Sie schon den Bahnhof.
Frau: Aha – also zuerst Richtung *Domplatz* mit dem Bus 132 ...
Mann: Nein, 123 Richtung *Parkstraße* ...
Frau: Ah ja: Bus 123 Richtung *Parkstraße*, bis Station *Am Graben*. Dort nehme ich die Straßenbahn 5 bis zur Station *Stadtpark*.
Mann: Genau. Mit der Straßenbahn fahren Sie nur eine Station.
Frau: Vielen Dank!

Lektion 11

5_17

Übung 10a/b

- | | | | | | |
|---|-----------|---|--------|---|--------|
| 1 | Strom | 2 | Garten | 3 | Zimmer |
| 4 | Computer | 5 | Keller | 6 | hinter |
| 7 | repariert | 8 | vor | | |

5_18

Übung 10c

- | | | | | | |
|---|--------|---|--------|---|------|
| 1 | wir | 2 | gern | 3 | Bier |
| 4 | unter | 5 | morgen | 6 | nur |
| 7 | fragen | 8 | gerade | | |



Audiotraining Phonetiktutor

r – vier, r – Zimmer
Es gibt vier Zimmer.

r – Wetter, r – super
Das Wetter ist super!

§a Wo ist das Wohnzimmer?

§b Das Wohnzimmer ist hinter dem Schlafzimmer.

Und jetzt Sie!

§a Wo ist das Wohnzimmer?

§b Das Wohnzimmer ist hinter dem Schlafzimmer.

§a Wo ist die Uhr?

§b Die Uhr ist über dem Klavier.

§a Wo ist der Keller?

§b Der Keller ist unter der Wohnung.

§a Wo ist das Wasser?

§b Das Wasser ist vor dem Bier.

5_19

Übung 11

- Eva: Servus, Zlatko. Und? Wie ist die Wohnung?
- Zlatko: Hallo, Eva. Sie ist schön und gar nicht teuer.
- Eva: Das klingt doch gut.
- Zlatko: Ja. Die Wohnung hat auch einen Balkon. Das finde ich super.
- Eva: Oh, das ist wirklich fein.
- Zlatko: Und einen Garten hinter dem Haus gibt es auch noch.
- Eva: Wirklich? Das ist ja super. Und wo ist die Wohnung? Ist sie im Zentrum?
- Zlatko: Nein, aber sie ist nicht weit vom Zentrum. Das Haus ist direkt am Stadtpark.
- Eva: Super. Also möchtest du die Wohnung nehmen?
- Zlatko: Hm, ich weiß nicht. Die Wohnung ist im fünften Stock. Und: Es gibt keinen Lift.
- Eva: Ohhh.
- Zlatko: Ja, genau. Ich habe auch Peter von der Wohnung ...

5_20

Übung 18

Beispiel 1

- Frau: Wie findest du den Tisch?
- Mann: Den finde ich schön.

Beispiel 2

- Frau: Wie gefällt dir die Couch?
- Mann: Die gefällt mir sehr gut.

Und jetzt Sie!

3

- Frau: Wie gefällt dir das Bett?
- Mann: Das gefällt mir nicht so gut.

4

- Frau: Wie findest du den Kasten?
- Mann: Den finde ich gar nicht schön.

5

- Frau: Wie findest du das Zimmer?
- Mann: Das finde ich sehr dunkel.

6

- Frau: Wie gefällt dir die Küche?
- Mann: Die gefällt mir gut.

Lektion 12

5_21

Übung 8b

- Frau: Grüß Gott, was kann ich für Sie tun?
- Mann: Grüß Gott, mein Name ist Seidl. Ich brauche eine Auskunft. Ich bin bald arbeitslos. Was muss ich jetzt machen? Können Sie mir helfen?
- Frau: Ja, natürlich. Sie müssen online ein Formular ausfüllen und dann zu uns kommen. Das Formular finden Sie im Internet und den Termin können Sie auch online ausmachen.
- Mann: Online? Super, das mache ich. Danke für die Hilfe. Auf Wiederhören.
- Frau: Gern. Auf Wiederhören.

5_22

Übung 18a

- 1 Freunde einladen
- 2 Briefe schreiben
- 3 aus dem Fenster schauen
- 4 einen Ausflug machen
- 5 ein bisschen Deutsch lernen
- 6 die Urlaubsfotos ausdrucken

5_23

Übung 18b

Beispiel

1

Mann: Mir ist fad. Was kann ich machen?

Frau: Du kannst Freunde einladen.

Mann: Gute Idee. Das mache ich.

Und jetzt Sie!

2 - 6

Frau: Mir ist fad. Was kann ich machen?

[...]

Frau: Gute Idee. Das mache ich.



Audiotraining Phonetiktutor

ei – Freitag, ei – einladen, ei – Heinz,

ei – Reis, ei – Fleisch

Am Freitag lade ich Heinz ein. Ich koche Reis und Fleisch.

eu – neun, eu – Euro, eu – Feuerzeug,

eu – teuer

Neun Euro? Das Feuerzeug ist aber teuer!

au – aufpassen, au – rauchen, au – erlaubt

au – rausgehen

Du musst aufpassen. Rauchen ist da nicht erlaubt. Du musst rausgehen.

5_24

Übung 20

1

Mann: He, Alessia, was machst du da?

Alessia: Ich beantrage Familienbeihilfe. Schau einmal: So viele Angaben muss man in dem Formular machen. Jetzt bin ich fertig. Aber ich muss es noch ausdrucken. Hast du einen Drucker?

Mann: Ja, habe ich. Ich mache das für dich.

5_25

2

Sohn: Ich habe Hunger.

Frau: Wir haben noch Suppe.

Sohn: Suppe? Aber, Mama, du weißt doch: Nach dem Sport habe ich total viel Hunger.

Frau: Okay, dann Würstel und Erdäpfelsalat. Brot und Käse sind auch noch da.

Sohn: Du weißt doch: Ich mag keinen Käse. Ich esse die Würstel und den Erdäpfelsalat.

5_26

3

Frau: Das ganze Wochenende regnet es. Mir ist so fad. Was kann ich machen?

Mann: Schreib doch einen Brief an deine Oma.

Frau: Nein, das mag ich nicht.

Mann: Wir können auch miteinander ein Spiel spielen.

Frau: Na, geh.

Mann: Oder wir können die Wohnung putzen. Das ist dringend nötig.

Frau: Die Wohnung putzen? Nein, danke. Okay, du kannst das Spiel bringen.

Mann: Passt!

Lernfortschrittstest 6 (Lektionen 11 u. 12)

5_27

Übung 11

Hr. Zado: Zado.

Fr. Lindner: Grüß Gott, Herr Zado. Da spricht Lindner. Ich habe Ihre Wohnungsanzeige gelesen. Ich habe ein paar Fragen.

Hr. Zado: Gern, Frau Lindner. Was möchten Sie wissen?

Fr. Lindner: Die Wohnung ist nicht weit von der U-Bahn entfernt, oder?

Hr. Zado: Ja, genau. Es sind nur 150 m.

Fr. Lindner: Ist die Wohnung hell?

Hr. Zado: Ja, sie ist sehr hell. Sie ist ja auch im vierten Stock.

Fr. Lindner: Im vierten Stock – das ist sehr schön. Jetzt wohnen wir im zweiten Stock. Da ist es nicht so hell. – Aber: Hat das Haus einen Lift?

Hr. Zado: Nein, leider nicht. Einen Lift gibt es nicht. Aber die Wohnung ist wirklich sehr schön und sehr groß. Sie hat ein Wohnzimmer, ungefähr 22 Quadratmeter, und zwei Schlafzimmer – 16 und 14 Quadratmeter, eine Küche – die ist wirklich groß, so 12 Quadratmeter – und ein Bad mit Dusche.

Fr. Lindner: Das ist gut. Hat das Bad ein Fenster?

Hr. Zado: Nein, leider nicht. Aber das Bad ist neu. Es ist sehr freundlich. Alles ist weiß.

Fr. Lindner: Und die Küche? Ist die auch neu?

Hr. Zado: Nein, die ist nicht ganz neu. Sie ist so 8 Jahre alt. Aber es ist alles drin: Kästen, Herd, Kühlschrank, Geschirrspüler und sogar ein Tisch mit Sesseln.

Fr. Lindner: Das ist super! Aber in den Zimmern sind keine Möbel, oder?

Hr. Zado: Nein.

Fr. Lindner: Muss ich die Möbel in der Küche kaufen?

Hr. Zado: Nein. Sie gehören in die Wohnung. Sie bezahlen das mit der Miete.

Fr. Lindner: Gut. Wann kann ich die Wohnung anschauen?

Hr. Zado: Am Dienstag um halb fünf. Können Sie da kommen?

Fr. Lindner: Ja, der Termin ist gut.

Hr. Zado: Also dann bis Dienstag.

Fr. Lindner: Danke. Auf Wiederhören.

Hr. Zado: Auf Wiederhören.

Lektion 13

5_28 und 5_29

Übung 7a und b

1

Schalten Sie das Handy aus?

Schalten Sie das Handy aus!

2

Kannst du das noch einmal sagen?

Sag es noch einmal!

3

Zeigen Sie Ihre Tasche?

Zeigen Sie Ihre Tasche!

4

Können Sie leise sein?

Seien Sie leise!

5_30 und 5_31

Übung 10a und b

Frau: Ist alles in Ordnung?

Mann: Nein. Es geht mir nicht so gut.

Frau: Oh, was ist denn los?

Mann: Ich habe Zahnweh.

Frau: Das tut mir leid. Gute Besserung!

Mann: Das ist lieb. Danke.

5_32

Übung 14a

Frau: Grüß Gott. Wie geht es Ihnen?

Mann: Nicht so gut. Ich habe Halsweh.

Frau: Hm, bitte machen Sie den Mund auf. Sagen Sie bitte: „Ahhh“.

Mann: Ahhh. nicht fern und spielen Sie nicht mit dem Handy.

Frau: Hm. Es ist nicht schlimm. Ich gebe Ihnen drei Tipps: Bleiben Sie daheim. Moderator: Warum ist ein Buch gut, das Handy aber nicht?

Mann: Ja.

Frau: Trinken Sie Tee. Der hilft gegen die Schmerzen. Dr. Weiterstadt: Das Licht vom Smartphone ist zu hell, Sie schlafen dann nicht gut ein. Unser Tipp: Schalten Sie Ihr Handy am Abend aus oder nehmen Sie es gar nicht mit ins Schlafzimmer. Ah ja, apropos Schlafzimmer: Das Zimmer soll ganz dunkel und kühl sein: Machen Sie ein Fenster auf und schalten Sie das Licht ganz aus.

Mann: Okay.

Frau: Und: Schlafen Sie viel.

Mann: Gut, das mache ich. Danke.

Frau: Gute Besserung!

5_33

Übung 16

Moderator: Es ist 11 Uhr 5, willkommen zum Gespräch über Gesundheit. Hier im Studio habe ich heute eine Expertin zum Thema Kopfschmerzen zu Gast: Grüß Gott, Frau Dr. Gabriele Weiterstadt.

Dr. Weiterstadt: Grüß Gott.

Moderator: Frau Dr. Weiterstadt, Sie sind Ärztin und haben auch ein Buch zum Thema Kopfschmerzen geschrieben. Warum haben eigentlich so viele Menschen immer wieder Kopfweg?

Dr. Weiterstadt: Kopfschmerzen sind eine Antwort des Körpers auf unser Verhalten. Ärzte sehen da vier Themen: Schlafen, Essen und Trinken, Sport und Bewegung und Stress.

Moderator: Ah ja. Sprechen wir zuerst über den Schlaf.

Dr. Weiterstadt: Viele Menschen schlafen zu wenig, andere schlafen schlecht oder schlafen lang nicht ein ... Wir haben da einen klaren Tipp: Schlafen Sie circa 7 Stunden täglich. Gehen Sie am Abend spazieren oder lesen Sie ein Buch. Wichtig ist: Sehen Sie Moderator: Aha, das sind ja schon sehr viele Tipps, nur zum Thema Schlaf!

Dr. Weiterstadt: Ja, da können Sie schon viel richtig machen. Aber auch Bewegung ist wichtig: Wenig Bewegung ist schlecht für den Rücken ... und auch für den Kopf. Passen Sie also auf Ihren Rücken auf. Machen Sie Sport und bewegen Sie sich viel: Gehen Sie zu Fuß oder fahren Sie mit dem Fahrrad. Arbeiten Sie viel am Schreibtisch? Dann stehen Sie immer wieder auf und gehen Sie ein paar Schritte oder machen Sie kurze Übungen.

Moderator: Mhh. Und was ist der dritte große Punkt zum Thema Kopfschmerzen?

Dr. Weiterstadt: Also, wir haben über Schlaf und Sport und Bewegung gesprochen. Was machen Sie noch jeden Tag? Natürlich ist auch Ihre Ernährung wichtig. Was essen und trinken Sie? Wie geht es Ihnen nach dem Essen? Vielleicht sind nicht alle Lebensmittel gut für Ihren Körper, zum Beispiel zu viel Fleisch oder Käse. Wichtig ist auch, dass Sie viel trinken: Wasser und Gemüsesäfte sind

gut gegen Kopfweg. Schlecht sind Kaffee, schwarzer Tee und natürlich Alkohol.

Moderator: Danke für die vielen Tipps. Jetzt gibt es kurz ein bisschen Musik und nachher sprechen wir darüber, warum Stress Kopfweg macht. Arbeit, Beruf, Freizeitaktivitäten spielen sicherlich auch eine Rolle bei der Entstehung von Kopfschmerzen ...

5_34

Übung 18

Mann: Hallo, Karin, störe ich grad?

Karin: Hallo. Nein, gar nicht. Was gibt's denn?

Mann: Du, ich bin leider krank und kann nicht arbeiten. Was muss ich denn jetzt machen? Brauche ich nicht so eine Krankenstandsbestätigung?

Karin: Die brauchst du nur, wenn du mehr als 3 Tage nicht arbeiten kannst. Dann brauchst du einen Termin beim Arzt. Dort bekommst du die Krankenstandsbestätigung. Dann schreibst du ein E-Mail an die Personalabteilung. Nimm als Betreff Krankmeldung. Schreib dann: Wie lang kannst du nicht arbeiten? Wie lang hat dich der Arzt krankgeschrieben?

Mann: Okay. Und was mache ich mit der Bestätigung?

Karin: Die Krankenstandsbestätigung schickst du per E-Mail oder mit der Post.

Mann: Gut, das mache ich. Danke. Ich rufe gleich den Arzt an und wir telefonieren später noch einmal.

Lektion 14

5_35

Übung 6

Beispiel

Mann: Welche Hose soll ich anziehen?

Frau: Zieh doch diese an. Die schaut gut aus.

Und jetzt Sie!

1

Mann: Welchen Pullover soll ich anziehen?

Frau: Zieh doch diesen an. Der schaut gut aus.

2

Mann: Welche Schuhe soll ich anziehen?

Frau: Zieh doch diese an. Die schauen gut aus.

3

Mann: Welches Hemd soll ich anziehen?

Frau: Zieh doch dieses an. Das schaut gut aus.

4

Mann: Welche Jacke soll ich anziehen?

Frau: Zieh doch diese an. Die schaut gut aus.

5_36

Übung 13a

1 acht – Sachen – machen – auch – brauche – Wochen

2 ich – dich – mich – sich – gleich – echt – welches

5_37 und 5_39

Übung 13b und c

1

Kundin 1: Ich brauche das Kleid in zwei Wochen.

Kundin 2: Ich auch. Geht sich das aus?

Schneider: Ich kann die Sachen in acht Tagen fertig machen.

Kundin 1: Acht Tage? Ja, das ist okay.

5_38 und 5_40

2

Frau 1: Schau einmal, das T-Shirt ist echt schön.

Frau 2: Welches?

Frau 1: Dieses.

Frau 2: Meinst du: für mich oder für dich?

Frau 1: Für mich.

Frau 2: Dann bestell es doch gleich.



Audiotraining Phonetiktutor

ch – kochen, ch – Wochenende

Sie kochen am Wochenende.

ch – brauchen, ch – Buch

Wir brauchen das Buch.

ch – ich; ch – vielleicht

Ich komme vielleicht.

ch – Milch, ch – wichtig

Milch trinken ist wichtig.

Alles richtig machen:

Sich täglich bewegen,

nicht rauchen,

kochen und Kuchen backen,

am Wochenende Oma besuchen,

viele Sprachen sprechen,

und auch viele Bücher lesen.

5_41

Übung 18a

Frau: Ich bin wieder da. Wie geht es dir?

Andrej: Nicht so gut. Mein Hals tut weh und mein Kopf auch. Ich glaube, ich habe immer noch Fieber. Kannst du bitte einmal die Mailbox abhören? Ich glaube, da sind ein paar Nachrichten. Aber ich war so müde. Ich bin nicht sicher.

Frau: Ja, sicher. Das mache ich. Und dann koche ich dir einen Tee.

(AB): Sie haben vier neue Nachrichten. Nachricht 1

Hallo Andrej, da ist die Susi. Du hast heute auf die Mailbox gesprochen und gesagt, du bist krank. Das tut mir leid. Hoffentlich geht es dir bald besser. Denk aber bitte an die Krankenstandsbestätigung. Schick sie bitte bis spätestens zehnten Oktober. Danke und gute Besserung!

(AB): Nachricht 2

Grüß dich, Andrej! Ich bin's, Stefano. Was ist los? Du bist gestern Abend nicht im Deutschkurs gewesen. Macht aber nichts, der Deutschkurs ist ausgefallen. Die Kursleiterin hat sich den Arm gebrochen. Die Sprachschule sagt, der Kurs fällt die nächsten zwei Wochen aus. Am 20. Oktober fängt der Kurs wieder an. Bis bald! Ciao!

(AB): Nachricht 3

Guten Tag, Herr Svoboda. Müller mein Name. Ich rufe von der Firma Müller Logistik an. Sie haben uns eine Bewerbung geschickt. Wir möchten Sie gern einladen. Kommen Sie doch am 21. Oktober um 10 Uhr zu uns. Oder am 23. Oktober um 11.30 Uhr. Bitte informieren Sie uns, welcher Termin für Sie passt.

(AB): Nachricht 4

Hallo, Andrej, da ist der Wolfgang. Du, es gibt eine Änderung im Trainingsplan. Ab erstem Elften trainieren wir nicht mehr von 19 bis 21 Uhr. Unsere Trainingszeiten sind dann von 18 bis 20 Uhr. Die Trainingstage bleiben gleich. Ich hoffe, es geht dir gut und ich sehe dich morgen beim Training.

5_42

Übung 18b

(AB): Sie haben eine neue Nachricht.

Brettschneider da, grüß Gott. Es tut mir leid, Herr Svoboda, aber Ihr Anzug ist noch nicht fertig. Unsere Schneiderin ist leider krank. Sie wissen ja, alle sind verkühlt ... Ich denke, Sie können den Anzug am 13. Oktober abholen.

(AB): Keine weiteren Nachrichten.

Lernfortschrittstest 7 (Lektionen 13 u. 14)

5_43

Übung 8

Raphael: Oh! Das Kleid schaut wirklich gut aus, Maria!

Maria: Ja, ich finde es auch schön. Welches gefällt dir besser, dieses da oder dieses?

Raphael: Mir gefällt das rosa Kleid besser.

Maria: Raphael, mir gefällt hellblau aber auch gut.

Raphael: Naja, mir gefällt das rosa Kleid besser.

Maria: Welches Kleid finden Sie besser?

Verkäuferin: Das rosa Kleid. Es ist wirklich sehr schön.

Maria: Aber es ist da am Rücken zu weit.

Verkäuferin: Das stimmt. Es ist etwas zu weit. Das ist aber kein Problem. Unsere Schneiderin kann das nähen. Wir müssen nicht viel machen, sehen Sie? Dann ist das Kleid perfekt. Bis wann brauchen Sie das Kleid?

Raphael: In 8 Tagen, bis zum sechzehnten. Am sechzehnten ist unsere Maturafeier.

Verkäuferin: Das geht sich sicher aus bis zum sechzehnten. Das ist kein Problem.

Maria: Wann kann das Kleid genau fertig sein? Wann kann ich es abholen?

Verkäuferin: Heute ist Donnerstag ... Wir schaffen das bis Dienstag, das ist der dreizehnte.

Maria: Sehr gut, dann nehme ich das Kleid. Ich brauche aber auch noch eine Jacke. Sie soll nicht zu dick sein.

Verkäuferin: Jacken sind dort hinter den Hosen.

Raphael: Ah ja. Maria, welche Farbe soll sie haben? Weiß oder lieber grau?

Maria: Eine Jacke in Grau und das rosa Kleid, das schaut gut aus. Gib mir diese in Grau bitte.

Raphael: Da, bitte.

Maria: Ja, die gefällt mir sehr gut und sie ist perfekt – nicht zu groß und nicht zu klein. Und ... auch nicht zu teuer. Die nehme ich.

Raphael: Super. Und nun brauche ich noch einen Anzug.

Maria: Oder eine Hose und eine Jacke.

Raphael: Ja, aber einen Anzug finde ich besser.

Maria: Gut, dann suchen wir jetzt einen Anzug für dich.

Lektion 15

5_44

Übung 7

Beispiel 1

Frau: Wo warst du letzten Sommer?

Mann: Auf der Insel Mainau.

Beispiel 2

Frau: Wohin möchtest du gern einmal fahren?

Mann: Nach Paris.

Und jetzt Sie!

3

Frau: Wo warst du letzten Sommer?

Mann: Im Dschungel.

4

Frau: Wohin möchtest du gern

Mann: In die Berge.

5

Frau: Wo warst du letzten Sommer?

Mann: Am Meer.

6

Frau: Wohin möchtest du gern einmal fahren?

Mann: An den Wörthersee.

5_45

Übung 12

Andy: Was sind denn deine Pläne für den Sommer, Martina?

Martina: Ich fahre im August in die Berge und gehe wandern.

Andy: Wow, in die Berge. Bleibst du in Österreich oder fährst du in die Schweiz?

Martina: Ich bleibe in Österreich, denke ich. Ich war schon oft in Osttirol in einem sehr schönen Hotel. Hast du schon Pläne für den Sommer, Andy?

Andy: Ja, ich bleibe auch eher in Österreich. Aber Wandern ist nicht so mein Hobby, ich fahre lieber mit dem Rad. Mein Plan ist, von Passau nach Wien zu fahren.

Martina: Echt? Ist das nicht zu weit?

Andy: Nein, das sind nur circa 320 Kilometer. In vier Tagen will ich in Wien sein.

Martina: Aha. Hast du die Reise im Internet gebucht?

Andy: Nein, das mache ich alles selber. Schau, ich habe eine coole App gefunden. Mit der App kann man den ganzen Weg selber planen und speichern. Die App zeigt auch alle Hotels, Privatzimmer und Campingplätze. Sehr gut ist auch: Man kann Tipps von anderen Radfahrern bekommen und natürlich auch selber Tipps geben.

Martina: Wow, super. Und was kostet die App?

Andy: Nichts.

5_46

Übung 16a

1 Küste 2 fliegen 3 Süden

4 Zürich 5 buchen 6 Wüste

7 nicht 8 München

5_47

Übung 16b

1 Küste 2 Süden

3 Zürich 4 Wüste

5 München

5_48

Übung 16c

1

Mann: Würdest du gern einmal in die Schweiz fahren?

Frau: Ja. Ich würde gern einmal nach Zürich fahren.

2

Mann: Wohin würdest du im Sommer gern fahren?

Frau: Ich würde gern einmal an eine Küste fahren.

3

Mann: Welche Pläne hast du für den Winter?

Frau: Ich würde gern in den Süden fliegen.

4

Mann: Warst du schon einmal in München?

Frau: Nein, aber ich würde gern Urlaub in München machen.

5

Mann: Würdest du gern in der Wüste leben?

Frau: Nein, ich würde nicht gern in der Wüste leben.



Audiotraining Phonetiktutor

ü – Kühlschrank, ü – grün
Der Kühlschrank ist grün.

ü – Bücher, ü – für, ü – Prüfung
Die Bücher sind wichtig für die Prüfung.

ü – fünf, ü – Schlüssel
Ich habe fünf Schlüssel.

ü – wünschen, ü – Glück
Ich wünsche dir viel Glück!

Im Frühling fliegen Herr und Frau Rüste erst in die Wüste und dann an die Küste.

5_49

Übung 21a

Dana: Was ist los?

Mann: Mein Freund Dariush ist arbeitslos. Er braucht dringend einen Job. Ich soll ihm helfen.

Dana: Hat er schon freie Stellen gesucht?

Mann: Ich glaube schon. Aber er macht das immer so: Er geht direkt zu einer Firma und fragt, ob sie jemanden brauchen. Oder ein Freund findet einen Job für ihn.

Dana: Was? Hat er denn nicht einmal einen Lebenslauf geschrieben?

Mann: Das glaube ich nicht. Weißt du, er spricht fast kein Deutsch. Mit Händen und Füßen sprechen – das funktioniert. Aber Briefe oder einen Lebenslauf schreiben kann er noch nicht.

Dana: Gut, dann muss er das lernen. Ein Lebenslauf ist echt wichtig.

Mann: Hm, okay. Aber wie schreibt man denn einen Lebenslauf?

Dana: Das ist ganz einfach: Zuerst schreibt man die Angaben zur Person: Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Familienstand. Und dann schreibt man über seine Jobs, also: Wo hat man

schon gearbeitet? Was hat man gearbeitet? Bei welchen Firmen hat man welche Arbeiten gemacht? Wichtig ist auch die Zeit: Wie lang hat man dort gearbeitet? Hat er eigentlich eine Ausbildung gemacht oder studiert?

Mann: Ich weiß nicht.

Dana: Hmm ... Ja, und dann soll er noch über seinen Schulabschluss schreiben und ein paar andere Sachen wie: Welche Sprachen spricht er? Kann er den Computer benutzen? Hat er einen Führerschein oder nicht. Und ... ein Foto. Man muss kein Foto mitschicken, aber man kann. Viele Firmen finden ein Foto gut.

Mann: Das sagst du so, Dana! Aber Schreiben auf Deutsch ist nicht so einfach. Auch für mich nicht.

Dana: Das verstehe ich. Es gibt auch Bewerbungstrainings vom AMS oder Kurse an der VHS.

Mann: Ja, sicher. Aber sein Deutsch – du weißt ja! Kannst du Dariush vielleicht helfen?

Dana: Ich? Äh, tut mir leid, ich habe grad sehr viel Arbeit.

5_50

Übung 21b

Dana: Das ist ganz einfach: Zuerst schreibt man die Angaben zur Person: Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Familienstand. Und dann schreibt man über seine Jobs, also: Wo hat man schon gearbeitet? Was hat man gearbeitet? Bei welchen Firmen hat man welche Arbeiten gemacht? Wichtig ist auch die Zeit: Wie lang hat man dort gearbeitet? Hat er eigentlich eine Ausbildung gemacht oder studiert?

Mann: Ich weiß nicht.

Dana: Hmm ... Ja, und dann soll er noch über seinen Schulabschluss schreiben und ein paar andere Sachen wie: Welche Sprachen spricht er? Kann er den

Computer benutzen? Hat er einen Führerschein oder nicht. Und ... ein Foto. Man muss kein Foto mitschicken, aber man kann. Viele Firmen finden ein Foto gut.

Lektion 16

5_51

Übung 6b

Beispiel

Mann: Ina liebt ihren Hund. Und Cem?

Frau: Cem liebt seinen Hund auch.

Und jetzt Sie!

1

Frau: Cem findet seine Sonnenbrille cool. Und Ina?

Mann: Ina findet ihre Sonnenbrille auch cool.

2

Mann: Ina mag ihre Schuhe. Und Cem?

Frau: Cem mag seine Schuhe auch.

3

Frau: Cem findet seinen Rucksack praktisch. Und Ina?

Mann: Ina findet ihren Rucksack auch praktisch.

4

Mann: Ina mag ihr Fahrrad. Und Cem?

Frau: Cem mag sein Fahrrad auch.

5_52

Übung 10

1

Mann: Das schaut alles super aus!

Frau: Danke. Was magst du essen?

Mann: Ich nehme eine Suppe.

2

Frau: Wie schmeckt der Tomatensalat?

Mann: Der schmeckt super!

Frau: Danke! Magst du ein bisschen Öl für den Salat?

Mann: Ja, gern. Ein bisschen.

Frau: Magst du auch ein bisschen Brot?

Mann: Nein, danke.

3

Frau: Magst du noch was essen?

Mann: Nein, danke. Ich habe keinen Hunger mehr.

4

Mann: Magst du ein Glas Saft?

Frau: Nein, danke. Ich trinke lieber Limonade.

5_53

Übung 11a/b

1

Max: Servus! Grüß dich! Alles Gute zum Geburtstag, Maria!

Maria: Danke, Max! Schön, dass du da bist. Komm rein!

Max: Da, nimm einmal, bitte.

Maria: Oh, sind das die Palatschinken fürs Buffet?

Max: Heute keine Palatschinken, ich habe einen Kuchen gebacken.

Maria: Danke!

5_54

2

Maria: Schau einmal, das sind meine Freunde.

Max: Hallo! Ich bin der Max.

Conny: Grüß dich, Max! Bist du auch da?

Maria: Conny! Kennst du den Max auch?

Conny: Ja, der Max ist mein Kollege! Und woher kennst du die Maria?

Max: Maria ist meine Nachbarin.

Maria: Das ist ja lustig.

5_55

3

Max: Ah, das ist das Buffet? Das schaut ja super aus!

Maria: Danke! Was magst du essen?

Max: Ich nehme gern was vom Grillgemüse.

Maria: Magst du auch ein bisschen Brot?

Max: Nein, danke, ich esse lieber Reis.

5_56

4

Maria: Und was magst du trinken? Magst du ein Glas Wein? Aber nein: Du trinkst gern Limonade, oder?

Max: Also, heute bin ich einmal nicht mit dem Auto gefahren. Ich nehme ein Glas Wein, danke.

Maria: Gern! Da, bitte.

5_57

Übung 16a

die Verkühlung die Krankmeldung

die Bestätigung Gute Besserung!

die Ausbildung die Prüfung

die Bewerbung Alles in Ordnung!

die Richtung die Bewegung

die Änderung Achtung!

5_58

Übung 16b

1 anfangen 2 Frühling

3 regnen 4 Training

5 Öffnungszeiten 6 Entschuldigung

7 wenig 8 Zeitung

5_59

Übung 16c

1 Wann fangen wir mit dem Training an?

2 Entschuldigung, wie sind denn Ihre Öffnungszeiten?

3 Im Frühling regnet es hier wenig.

4 Ich lese täglich die Zeitung.



Audiotraining Phonetiktutor

ng – Hunger

Hast du noch Hunger?

ng – lang

Wie lang wohnst du schon da?

ng – Einladung

Danke für deine Einladung.

Beispiel

§a Die Rechnung ist lang.

§b Die Rechnungen sind lang.

Und jetzt Sie!

§a Die Rechnung ist lang.

§b Die Rechnungen sind lang.

§a Die Bewerbung ist in Ordnung.

§b Die Bewerbungen sind in Ordnung.

§a Der Fußgänger ist langsam.

§b Die Fußgänger sind langsam.

Lernfortschrittstest 8 (Lektionen 15 u. 16)

5_60

Übung 9

Veronika: Du Daniel, ich würde gern wieder einmal einen Ausflug machen.

Daniel: Geh bitte, nicht schon wieder einen Ausflug, Veronika! Daheim ist es doch auch schön.

Veronika: Aber wir sind schon letztes Wochenende daheim geblieben. Jetzt mag ich einmal wieder raus und einen Ausflug machen.

Daniel: Na gut. Wohin willst du denn gern fahren?

Veronika: Ich weiß nicht Ich war noch nie am Attersee. Dorthin möchte ich. Das Wetter ist am Wochenende schön. Da können wir im Attersee auch baden.

Daniel: Nicht schon wieder baden! Ich würde lieber spazieren gehen. Den Attersee finde ich fad. Ich war früher im Sommer jeden Tag dort.

Veronika: Okay. Aber ich mag auch einmal zum Attersee.

Daniel: Wir machen das bald, aber nicht dieses Wochenende.

Veronika: Na, hoffentlich.

Daniel: Versprochen, Veronika!

Veronika: Wohin magst du denn fahren? Wo warst du noch nie?

Daniel: Auf dem Kapuzinerberg.

Veronika: Auf dem Kapuzinerberg? Den Berg kenne ich nicht. Wie hoch ist der denn?

Daniel: Circa 200 Meter.

Veronika: Was, nur 200 Meter? Das ist doch kein Berg!

Daniel: Na, sicher ist das ein Berg! Dort ist es sehr schön. Man kann von dort die ganze Stadt Salzburg sehen. Und

in Salzburg gibt es schöne Häuser und Plätze und einen Dom, glaube ich.

Veronika: Das ist interessant. Würdest du lieber zuerst auf den Kapuzinerberg gehen oder zuerst die Stadt und den Dom anschauen?

Daniel: Ich würde lieber erst in die Stadt und zum Dom und dann auf den Kapuzinerberg gehen.

Veronika: Okay, das machen wir. Und am nächsten Wochenende fahren wir zum Attersee.

Daniel: Versprochen.

Prüfungstraining

5_61

Hören & Antworten: Training

Nummer 1

Möchten Sie noch was trinken?

Nummer 2

Entschuldige, das war dumm von mir.

Nummer 3

Ist alles in Ordnung, Sara?

Nummer 4

Gibt es da in der Nähe einen Park?

5_62

Hören & Antworten: In der Prüfung, Teil 1

Nummer 1

Kommst du am Wochenende zur Party?

Nummer 2

Ich muss am Samstag und am Sonntag arbeiten.

Nummer 3

Wie kann ich Ihnen helfen?

5_63

Hören & Antworten: In der Prüfung, Teil 2

Nummer 4

Magst du noch ein bisschen Brot?

Nummer 5

Tut mir leid, ich komme etwas zu spät.

Nummer 6

Ist das Ihre Tasche?

Nummer 7

Hast du morgen Nachmittag Zeit?